

# Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **101 (2014)**

Heft 3: **Wald und Holz = La forêt et le bois = Woods and timber**

PDF erstellt am: **14.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

**Impressum**

101. / 68. Jahrgang  
ISSN 0257-9332  
werk, bauen + wohnen  
erscheint zehnmal jährlich  
im Verlag Werk AG, Zürich

**Verlag und Redaktion**

Talstrasse 39  
CH-8001 Zürich  
T +41 44 218 14 30  
F +41 44 218 14 34  
redaktion@wbw.ch  
www.wbw.ch

**Verband**

BSA / FAS  
Bund Schweizer Architekten /  
Fédération des Architectes Suisses  
www.architekten-bsa.ch

**Redaktion**

Daniel Kurz (dk) Chefredaktor  
Tibor Joanelly (tj)  
Caspar Schärer (cs)  
Roland Züger (rz)

**Geschäftsleitung**

Katrin Zbinden (zb)

**Anzeigenkoordination**

Cécile Knüsel (ck)

**Grafische Gestaltung**

**Art Direction**  
Elektrosmog, Zürich  
Marco Walser, Selina Büttler  
Mitarbeit: Marina Brugger

**Redaktionskommission**

Astrid Stauer (Präsidentin)  
Barbara Basting  
Stephanie Bender  
Felix Wettstein  
Dorothee Huber  
Jakob Steib

**Druckvorstufe / Druck**

galledia ag, Zürich  
galledia ag, Flawil

**Korrespondenten**

Matthias Ackermann, Basel  
Silvio Ammann, Verscio  
Olaf Bartels, Istanbul, Berlin  
Markus Bogensberger, Graz  
Anneke Bokern, Amsterdam  
Francesco Collotti, Milano  
Rosamund Diamond, London  
Yves Dreier, Lausanne  
Mathias Frey, Basel  
Paolo Fumagalli, Lugano  
Tadej Glažar, Ljubljana  
Markus Jakob, Barcelona  
Dr. Gert Kähler, Hamburg  
Momoyo Kaijima, Tokyo  
Otto Kapfinger, Wien  
Sylvain Malfroy, Neuchâtel  
Raphaël Nussbaumer, Genf  
Andreas Ruby, Berlin  
Susanne Schindler, New York  
Christoph Schläppi, Bern  
Thomas Stadelmann, Luzern  
Paul Vermeulen, Gent  
Klaus Dieter Weiss, Hannover  
Anne Wermeille, Porto

**Regelmässig Mitarbeitende**

Recht: Dominik Bachmann, Rechtsanwalt  
Isabelle Vogt, Rechtsanwältin  
Markt: Marcel Scherrer, Wüest & Partner  
Zeitzeichen: Bernadette Fülischer  
Wettbewerbe: Kornel Ringli

**Übersetzungen**

J. Roderick O'Donovan  
Eva Gerber

**Anzeigenverwaltung**

print-ad kretz GmbH  
Tramstrasse 11  
Postfach  
8708 Männedorf  
T +41 44 924 20 70  
F +41 44 924 20 79  
insserate@wbw.ch

**Abonnementsverwaltung**

Swissprinters AG  
Zürcherstrasse 505  
CH-9001 St. Gallen  
T +41 71 274 36 15  
F +41 71 274 36 19  
wbw@swissprinters.ch

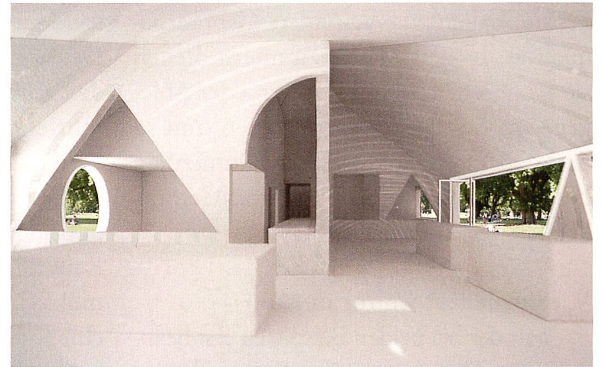
**Bezugsbedingungen Inland (inkl. Versand)**

Jahresabonnement  
CHF 215.–  
Studentenabonnement  
CHF 140.–  
Einzelhefte (zzgl. Versand)  
CHF 27.–

**Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Versand)**

Jahresabonnement  
CHF 235.– / EUR 155.–  
Studentenabonnement  
CHF 150.– / EUR 105.–  
Einzelhefte (zzgl. Versand)  
CHF 27.– / EUR 19.–

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 6 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vielfältigung, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlags.

**Die Achtziger heute**

Schräg abgeschnittene Gebäudedecken, grober Putz, bordeauxfarbene Metallfenster, verwinkelte Räume, schwarzweiss-Kontraste, Hydrokultur und Schulterpolster: Die 1980er Jahre waren ein Jahrzehnt formaler Übertreibungen und exaltierter Verwirrungen – aber auch fruchtbarer Theoriedebatten und vorbildlichen Siedlungsbaus. Während in Mode und Musik die Achtziger schon längst mehrfach rezykliert wurden, denken viele (Schweizer) Architekten eher mit gemischten Gefühlen an dieses Schwellenjahrzehnt zwischen Nachkriegszeit und Globalisierung. Im nächsten Heft blicken wir mit Zeitgenossen kritisch zurück, huldigen dem Kalksandstein, in dessen karger Materialität sich eine ganze Haltung zur Architektur kristallisiert und entdecken im Schaffen junger Architekten von heute unerwartete Spurenelemente aus den Achtzigern.

**Les années 80 aujourd'hui**

Des coins de bâtiments coupés en biais, un crépi grossier, des fenêtres métalliques bordeaux, des pièces toutes en coins et recoins, des contrastes noir-blanc, l'hydro-culture et les épaulettes: les années 80 auront été une décennie singulière d'exagérations formelles et de confusions exaltées – mais aussi de débats théoriques fructueux et de constructions de cités exemplaires. Alors que les années 80 ont déjà été maintes fois recyclées dans la mode et la musique, de nombreux architectes (suisses) pensent avec des sentiments mitigés à cette décennie de transition entre l'après-guerre et la mondialisation. Dans notre prochain cahier, nous jeterons, avec des contemporains, un regard critique en arrière, rendrons hommage au grès calcaire, qui cristallise dans sa matérialité austère toute une attitude face à l'architecture et nous découvrirons des traces inattendues des années 80 dans l'œuvre de jeunes architectes d'aujourd'hui.

**The Eighties Today**

Building corners cut off at an angle, coarse plaster, wine-coloured metal window frames, angular spaces, black and white contrasts, hydroculture and shoulder pads: the 1980s were a unique decade of formal exaggerations and eccentric confusions—but also of fruitful debates on theory and exemplary housing developments. While in fashion and music the Eighties have long since been recycled several times, many (Swiss) architects reflect with rather mixed feelings about this threshold decade positioned between the post-war period and globalisation. In the next issue we take a critical look back with contemporaries, pay homage to the sand-lime brick whose austere materiality embodies an entire approach to architecture, and discover in the work of younger architects today unexpected traces of the 1980s.